

FRIEDHELM WEICK

*5. November 1936 – † 30. März 2017

FRIEDHELM WEICK verstarb am 30.3.2017 im Alter von 80 Jahren. Seine Liebe gehörte der Naturmalerei, der Ornithologie und seiner Frau CHRISTEL, die ihn bei seinen vielen Aktivitäten in der Freizeit begleitete und jederzeit unterstützte.

FRIEDHELM WEICK kam am 5.11.1936 in Karlsruhe-Daxlanden zur Welt. Der Vater war Malermeister, die Mutter Hausfrau. Vom Vater, der bereits 1945 verstarb, werden die Liebe zur Natur und erste Grundbegriffe im Zeichnen und Aquarellieren vermittelt. Die Rheinauen boten dem aufgeweckten Jungen ein noch weitgehend intaktes, sehr artenreiches Beobachtungsgebiet fast vor der elterlichen Haustür. FRIEDHELM WEICK nutzte es zu ausgiebigen Naturbeobachtungen und hielt das Gesehene auf seinem Skizzenblock fest. 1951 begann er eine Lehre als Technischer Zeichner, von 1955 bis 1987 war er bei verschiedenen Firmen als Detailkonstrukteur, Konstrukteur, Gruppenleiter und Konstruktionsleiter angestellt. Tagsüber arbeitete er im Konstruktionsbüro, in seiner Freizeit widmete er sich den Vögeln und der Malerei. Schon vor seiner ersten Veröffentlichung 1970 – einem Taschenbuch für die Jägerprüfung – zog er durch seine Vogelbilder das Interesse namhafter Ornithologen auf sich. So wurde URS GLUTZ VON BLOTZHEIM auf das junge Talent aufmerksam und gewann ihn 1968 als Illustrator zu Band 4 des Handbuchs der Vögel Mitteleuropas. Seither hat WEICK über 120 Werke illustriert (neben dem mehrbändigen Handbuch der Vögel Mitteleuropas z.B. „A Guide to the Owls of the World“, „Faszinierende Welt der Eulen“). Seine Zeichnungen und Aquarelle erschienen in namhaften Fachzeitschriften. WEICKS Werk wurde auf mehreren internationalen Ausstellungen gezeigt.

Berufsbegleitend studierte WEICK ab 1979 Gebrauchsgrafik und schloss dieses Studium 1981 mit Auszeichnung ab. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Natur – sehen und gestalten“ konnte FRIEDHELM WEICK seine Tier- und Buchillustrationen 1983 im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK) präsentieren. Seine Fähigkeiten überzeugten und so wurde FRIEDHELM WEICK 1987 am Naturkundemuseum

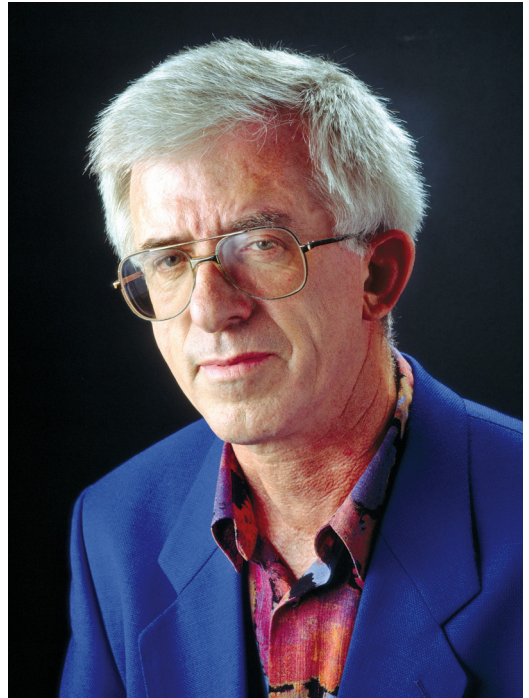


Abbildung 1. FRIEDHELM WEICK (1993)

Karlsruhe als Grafiker angestellt. Hier wurde sein Hobby, das ihm immer Berufung war, zum Beruf. Unzählige Schilder für die im Vivarium ausgestellten Tiere wurden von ihm illustriert, Grafiken zur Bewerbung von Museumsveranstaltungen erstellt und wissenschaftliche Zeichnungen angefertigt. Bei mehreren Sonderausstellungen und Neugestaltungen von Dauerausstellungen stand WEICK mit Rat und Tat beiseite, wenn es um Fragen zur Illustration, um Skizzen oder um die grafische Gestaltung ging.

Im Rahmen der Neugestaltung der Dauerausstellung „Einheimische Tiere und Pflanzen“ war es F. WEICK, der die Bilder für die Hintergrundwände von Vitrinen vor Ort einerseits so naturgetreu und andererseits so zurückhaltend zeichnete, dass das Gefühl des „echten“ Le-



Abbildung 2. FRIEDHELM WEICK bei seinen Arbeiten zur Gestaltung der Hintergrundbilder im Saal „Afrikanische Lebensräume“ (1992).



Abbildung 3. Eröffnung der Sonderausstellung „Vögel und Säugetiere. Aquarelle von FRIEDHELM WEICK“ am 2.4.2014 im SMNK, rechts neben F. WEICK seine Frau CHRISTEL.

bensraumes der Tieres entstand, das Objekt von der Zeichnung aber nicht „erschlagen“ wurde. So konnte 1991 eine, im Gegensatz zu der vormals nach der Tiersystematik aufgebauten Ausstellung, völlig neue Dauerausstellung dem Publikum präsentiert werden, die bis heute nichts von ihrem Charme verloren hat. Parallel entstand eine Broschüre mit den Texten speziell für Kinder für diesen Saal, die WEICK illustrierte (BOHN, BRAUN & WEICK 1991).

Im Jahr 1992 wurde die Sonderausstellung „Fledermäuse brauchen Freunde“ im SMNK konzipiert und in Zusammenarbeit mit der damaligen Bezirksstelle für Naturschutz Karlsruhe erstellt und eröffnet. Auch hierfür übernahm WEICK die Grafiken und Illustrationen, die im 1994 erschienenen Katalog zu der inzwischen zur Wanderausstellung ausgebauten Ausstellung zu finden sind (BRAUN & WEICK 1994).

Mit dem Titel „Der Weißstorch – Vogel des Jahres 1994“, eröffnete das SMNK 1994 eine Sonderausstellung, in deren Thema FRIEDHELM WEICK voll und ganz aufging. Die von ihm zu der Ausstellung erstellten Grafiken und Aquarelle wurden in der Broschüre „Der Weißstorch – Vogel des Jahres 1994. Das Weißstorch-Projekt in Baden-Württemberg“ übernommen. Diese Broschüre wurde von der Bezirksstelle für Naturschutz Karlsruhe in Kooperation mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe herausgegeben (MAHLER & WEICK 1994).

Eine beeindruckende Kreidezeichnung des Kilimandscharos als großformatiges Hintergrundbild einer naturgetreu nachempfundenen Savannenlandschaft sowie weitere Hintergrundbilder bei Vitrinen von FRIEDHELM WEICK begeistern die Besucher des Naturkundemuseums Karlsruhe seit 1997 in dem damals neu gestalteten Dauerausstellungssaal „Afrika – Lebensräume eines Kontinents“. Auch hier gelang es WEICK, seine Fähigkeit unter Beweis zu stellen, Stimmungen und Situationen so festzuhalten, dass der Betrachter die „Botschaft“ wohl wahrnimmt, aber nicht „bedrängt“ wird.

Neben all den Illustrationen und Großbildern bewies WEICK sein Können aber auch in der detailgenauen Wiedergabe bei den wissenschaftlichen Zeichnungen von Schädeln von einheimischen Säugetieren, die er in den 90er Jahren für die beiden Bände des Grundlagenwerks



Abbildung 4. FRIEDHELM WEICK und MONIKA BRAUN besprechen gemeinsam die Hintergrundbilder bei der Neugestaltung des Saals „Einheimische Tiere und Pflanzen“ (1991).

„Die Säugetiere Baden-Württembergs“ (BRAUN & DIETERLEN 2003, 2005) anfertigte.

FRIEDHELM WEICK ging 1997 in Ruhestand, blieb dem Haus aber weiterhin verbunden. Auch das Naturkundemuseum blieb WEICK verbunden und präsentierte zwei weitere Sonderausstellungen mit den Titeln: „Friedhelm Weick – 50 Jahre Maler der Natur“ (9.11.2005-29.1.2006) sowie „Vögel und Säugetiere. Aquarelle von Friedhelm Weick“ (3.4.2014-29.6.2014).

Obwohl FRIEDHELM WEICK in den letzten Jahren unter zunehmenden gesundheitlichen Sorgen und Problemen litt, ließ er sich den Lebensmut und die Lebensfreude nicht nehmen und klagte nie über seine Beschwerden. Mit seiner Frau CHRISTEL stand er dies gemeinsam durch. Umso überraschender kam für alle sein plötzlicher Tod am 30.3.2017. Mit seinem Können, seiner Zuverlässigkeit und seinem stets großen Engagement sowie der immer ruhigen und freundlichen Art ist mit FRIEDHELM WEICK ein sehr geschätzter Kollege von uns gegangen.

Sein Schaffen für das Naturkundemuseum Karlsruhe

Zeichnungen in Publikationen

BOHN, B., BRAUN, M. & WEICK, F. (1991): „Was draußen flattert, springt und schwimmt. Ein Streifzug durch Museum und Natur“. – Führer zu Ausstellungen **10**: 48 S.; Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe.

BRAUN, M. & WEICK, F. (1994): „Fledermäuse brauchen Freunde“. – Führer zu Ausstellungen **12**: 48 S.; Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe und Bezirksstelle für Naturschutz Karlsruhe.

MAHLER, U. & WEICK, F. (1994): „Der Weißstorch – Vogel des Jahres 1994. Das Weißstorch-Projekt in Baden-Württemberg“. – 48 S.; Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe und Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe.

Hintergrundgestaltung in Vitrinen, Wandgemälde insbesondere in den Dauerausstellungssälen

„Einheimische Tiere und Pflanzen“, Eröffnung 1991.

„Tiere kalter Meere“, Eröffnung 1996

„Afrika – Lebensräume eines Kontinents“, Eröffnung 1997.

Wissenschaftliche Zeichnungen, insbesondere in den Werken

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 1. – 687 S.; Stuttgart (Eugen Ulmer).

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 2. – 704 S.; Stuttgart (Eugen Ulmer).

Mitarbeit bei Sonderausstellungen im SMNK, insbesondere

1992 „Fledermäuse brauchen Freunde“.

1994 „Der Weißstorch – Vogel des Jahres 1994“.



Abbildung 5. FRIEDHELM WEICK bei der Eröffnung der Sonderausstellung „FRIEDHELM WEICK – 50 Jahre Maler der Natur“ am 8.11.2005 im SMNK.

Eigene Sonderausstellungen im SMNK

1983 „Tier- und Buchillustrationen von FRIEDHELM WEICK in der Reihe Natur – sehen und gestalten“
2005 „FRIEDHELM WEICK – 50 Jahre Maler der Natur“.

2014 „Vögel und Säugetiere. Aquarelle von FRIEDHELM WEICK“.

Autorin

MONIKA BRAUN, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, D-76133 Karlsruhe; E-Mail: monika.braun@smnk.de